

Stellungnahme Helge Peukert zum Interview bei Recherche D

Im März 2018 habe ich Martin Grajner von der Wirtschaftswissenschaftlichen Recherche Dresden ein Interview zum Thema Finanzkrise, Vollgeldsystem und Europäische Union gegeben. Nun habe ich erfahren, dass dieses Interview im Infobrief „Recherche D“ erscheinen soll.

Ich bedaure sehr, dass ich dem Interview zugestimmt und die Schriftfassung autorisiert habe, ohne zu hinterfragen, was der Hintergrund des Interviewers ist und wo der Beitrag erscheinen würde. Martin Grajner stellte sich mir als Mitarbeiter eines Recherchenetzwerks vor, ohne auf dessen gesellschaftspolitische Grundausrichtung einzugehen. Anhand der Emailadresse hätte ich die Hintergründe recherchieren können und müssen. Leider habe ich dies nicht getan. Ich bedaure dieses Versäumnis sehr. In diesem Fall hätte ich dem Interview nicht zugestimmt.

Es tut mir sehr leid, dass der Eindruck entstanden sein könnte, ich würde mit den Positionen von Recherche Dresden, dem zugrundeliegenden Verein oder den Mitarbeitern sympathisieren. Dies ist nicht der Fall. Ich distanzieren mich entschieden von den Gesellschaftsanschauungen und Zielen der genannten Akteure. Weiterhin wehre ich mich entschieden dagegen, dass Plurale Ökonomik für neurechte und „patriotische“ Zwecke missbraucht werden soll. Aus meiner persönlichen Sicht ist Plurale Ökonomik mit nationalistischen, fremdenfeindlichen oder rassistischen Positionen nicht zu vereinbaren.

Helge Peukert, 23.04.2018